

Sonja Apeloig:

## Oh, es weihnachtet schon sehr - da müssen die Geschenke her!

Schon seit Mitte September, als die Lebkuchenherzen, Dominosteine und Nikoläuse in unseren Supermärkten auftauchten - wissen wir, das Weihnachtsfest rückt immer näher und manche zählen gar die Wochen. „Jetzt sind es nur noch 7 Wochen... und noch nichts vorbereitet, noch keine Geschenke für die Kinder eingekauft, die Verwandtschaft noch nicht ein- oder eingeladen, oh, wenn es doch nur schon wieder vorbei wäre“, stöhnte eine Mutter von drei Kindern. „Jedes Jahr nehme ich mir vor, diesmal wird es anders - und dann doch wieder derselbe Stress - völlig aus der Puste, verschwitzt mit zorngerötetem Gesicht stehe ich vor dem Weihnachtsbaum, denn alle lassen sich von mir bedienen! Und die Geschenkekauferei, das wird Oberstress - die 13-jährige Tochter wünscht sich u.a. einen eigenen Fernseher, ein eigenes Pferd, eine Jacke von Thomas Ipunkt usw.. Der 11-jährige Sohn will einen Computer, Skaterausrüstung mit allem drum und dran und neue big boots. Der 9-jährige Sohn wünscht sich einen neuen Gameboy, Computerspiele, eine Pfadfinderausrüstung usw.- wie sollen wir das nur bezahlen?“ Frau M. stöhnt und sieht mich verzweifelt an.

Viele Eltern erfüllen ihren Kindern alle Wünsche - denn sie sollen es „einmal besser haben“. Andere Eltern wollen ihre Kinder nicht frustrieren, fürchten den Zorn oder die Auseinandersetzung mit ihrem Nachwuchs. Manche Eltern haben ihren Kindern gegenüber Schuldgefühle, weil sie zu wenig Zeit mit den Kindern verbringen und wollen es durch Geschenke „wieder gut machen“. Doch was uns die Werbung vorgaukelt, ist nicht die Wirklichkeit - auch wenn schon unsere kleinen „Konsumkönige“ meinen, dass sie dann besonders glücklich sind, wenn sie dieses oder jenes besitzen.

Was wir Menschen - große wie kleine - wirklich brauchen sind

- Körperkontakt,
- gemeinsame Erlebnisse,
- Gefühlsaustausch,
- Zeit, die wir miteinander verbringen und
- ein stressfreies Miteinander.

Ich fragte eine Gruppe von Kindern, was sie an Weihnachten besonders schön finden. Ein Mädchen antwortete: „Das schönste für mich ist, den Wunschzettel zu schreiben“.

Wie klug doch unsere Kinder sind! Sie wollen gar nicht alles haben, was sie sich wünschen, denn sie wissen unbewusst, gemäß dem alten Beatle-Song „You can't always get, what you want.“ Die schwierige Auswahl der Geschenke überlassen sie den Eltern, denn das können sie noch nicht.

### **22926 Ahrensburg**

Große Straße 16-20  
Telefon 04102/5 37 66  
Fax 04102/5 00 00

### **22941 Bargteheide**

Lindenstraße 2  
Telefon 04532/2 44 33  
Fax 04532/26 29 61

### **23843 Bad Oldesloe**

Ratzeburger Straße 26  
Telefon 04531/8 64 37  
Fax 04531/88 58 17